

Nach längerer Entstehungszeit liegt das Compendium Improvisation nun bald in gedruckter Form vor. Der umfangreiche Band mit 26 Artikeln, einem Umfang von ca. 400 Seiten und über 600 Notenbeispielen präsentiert wichtige Quellentexte zur Improvisationspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts für den Unterricht auf historischen Tasteninstrumenten. Das Werk vereint in sich Impulse der neueren Musiktheorie ebenso wie die – in stetiger Weiterentwicklung befindlichen – methodischen Ideen und Konzepte seiner Autoren.

Die einzelnen Artikel des Compendiums eröffnen möglichst unterschiedliche Zugänge zur stilgebundenen Improvisation, deren methodische Ideen an historischen Vorbildern verifiziert und belegt sind. Dabei verfolgt die Sammlung jedoch nicht das utopische Ziel, eine konsequent aufgebaute Improvisationsschule zu formulieren. Im Bewusstsein, dass die Buchform einer «Verlebendigung» durch den Dialog zwischen Lehrer und Schüler bedarf, sollen im diesjährigen Symposium den Zuhörerinnen und Zuhörern ausgewählte Artikel des Compendiums in praktischen Workshops vorgestellt werden.

Einen eben solchen «Blick ins Klassenzimmer» erlaubt uns auch die lang verschollen geglaubte, von Jacob Adlung (1699–1762) verfasste «Anweisung zum Fantasieren», von der das Bach-Archiv Leipzig vor kurzem eine zeitgenössische Abschrift aus antiquarischen Beständen erwerben konnte. Dieses Manuskript, das zu den wenigen schriftlichen Quellen zur Methodik und Praxis der Orgelimprovisation im 18. Jahrhundert zählt und einen Einblick in die Vermittlung von Satzmodellen und deren Figuration im Fantasier-Unterricht der Zeit gibt, soll an diesem Symposium erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Das Datum des Schlusstages ist in mehrerlei Hinsicht Programm: Ebenso wie die letzten Seiten des Adlung'schen Manuskripts stellt der Geburtstag Johann Sebastian Bachs den Bezug zu einem der grössten Improvisatoren der Musikgeschichte her. Folgerichtig kommen an diesem Tag vor allem wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bach-Archivs Leipzig zu Wort. Es wird aber nicht bei der «theoretischen» Präsentation neuester Forschungsergebnisse bleiben. Vielmehr sollen ausgewählte Inhalte ihrer Vorträge in begleitenden Workshops unmittelbar in der improvisatorischen Praxis erprobt werden.

## Referenten

**Jörg-Andreas Bötticher** (Basel)

**Gaël Liardon** (Lausanne)

**Rudolf Lutz** (St. Gallen)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bach-Archivs Leipzig:

**Christine Blanken, Bernd Koska, Michael Maul,**

**Peter Wollny, Markus Zepf**

FBI – Forschungsgruppe Basel für Improvisation:

**Dirk Börner, Nicola Cumer, Emmanuel Le Divellec,**

**Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis**

*Eintritt zur Tagung und zu den Konzerten frei*

## Auskunft und Anmeldung

Markus Schwenkreis

markus.schwenkreis@fhnw.ch

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Musik-Akademie Basel, Schola Cantorum Basiliensis

Leonhardsstrasse 6, CH-4051 Basel

[www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis](http://www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis)

Anmeldung erwünscht, Änderungen vorbehalten

## Veranstaltungsorte

Dom zu Arlesheim, Domplatz 16, 4144 Arlesheim

Kartäuserkirche, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel

Kleiner Saal, Musik-Akademie Basel, Leonhardsstrasse 6, 4051 Basel

Predigerkirche, Totentanz 19, 4051 Basel

Abbildungen aus:

*Jacob Adlung, Anweisung zum Fantasieren,*

*D-LEb Rara II, 658-C, S. 1 bzw. 43.*



Montag, 19. März bis Mittwoch, 21. März 2018

# «Anweisung zum Fantasieren»

**Symposium zur Praxis und Theorie  
der Improvisation im  
17. und 18. Jahrhundert**

In Kooperation mit dem Bach-Archiv Leipzig

## Montag, 19. März 2018

### Kleiner Saal

13:00	<b>Eröffnungskonzert der FBI</b>
14:00	<b>Begrüßung</b> Thomas Drescher
14:15	<b>Vorstellung des Compendium Improvisation</b> <i>«Die Regeln alleine können euch in keiner Kunst zu Doctores machen»</i> Markus Schwenkreis
15:00	<i>Vernissage-Apéro im Foyer des Kleinen Saals</i>
15:30	<b>Vortrag und Workshop</b> <i>Blütenlese bei Johann Sebastian Bach</i> Rudolf Lutz (St. Gallen)
17:15	Pause

### Dom zu Arlesheim

19:30	<b>Abendkonzert</b> Emmanuel Le Divellec an der historischen Johann-Andreas-Silbermann-Orgel (1761) (in Kooperation mit den Domkonzerten Arlesheim)
-------	--

## Dienstag, 20. März 2018

### Kleiner Saal

10:00	<b>Morgenkonzert</b> der Master-Studierenden im Fach Improvisation Sofija Grgur und Nathan Mondry
11:00	<b>Vortrag und Workshop</b> <i>Die Fundamenta der Lautten-Musique (Prag KK.51): Vermittlungswege zwischen Komposition und Improvisation bei schlesischen Lautenisten zwischen Reusner, Logy und Weiß</i> Sven Schwannberger
12:00	<b>Vortrag und Workshop</b> <i>Gottfried Kirchoffs «L'A. B. C. Musical»</i> Dirk Börner
13:00	<i>Mittagspause</i>
14:30	<b>Vortrag und Workshop</b> <i>Suonar di Fantasia im frühen 17. Jahrhundert</i> Nicola Cumer
15:30	<b>Vortrag und Workshop</b> <i>Pachelbel, maître de musique de la famille Bach</i> Gaël Liardon (Lausanne)
16:30	<i>Kaffeepause</i>
17:00	<b>Vortrag</b> <i>Jacob Adlungs «Anweisung zum Fantasieren» und ihr Kontext</i> Michael Maul (Bach-Archiv Leipzig)
17:45	Ende

### Predigerkirche

20:15	<b>Abendkonzert</b> Rudolf Lutz (Orgel)
-------	--

## Mittwoch, 21. März 2018

### Kleiner Saal

9.30	<b>Vortrag und Workshop</b> <i>Spielen nach Ziffern – Improvisation und Continuo-Praxis bei Bach</i> Referent: Peter Wollny (Bach-Archiv Leipzig) Workshop: Jörg-Andreas Bötticher
10.30	<b>Vortrag</b> <i>Mitteldeutsche Orgeln zur Zeit Johann Sebastian Bachs in der Beschreibung von Jacob Adlung und Johann Lorenz Albrecht</i> Markus Zepf (Bach-Archiv Leipzig)
11.00	<i>Spaziergang zur Kartäuserkirche</i>

### Kartäuserkirche

12.15	<b>Mittagskonzert</b> Literatur und Improvisationen rund um Adlung – Studierende der SCB
13.15	<i>Mittagspause</i>
14.30	<b>Vortrag und Workshop</b> <i>Choralbearbeitung für den Gottesdienst zwischen Improvisation und Komposition – Nürnberger Bach-Praxis des 18. Jahrhunderts auf dem Prüfstand</i> Referentin: Christine Blanken (Bach-Archiv Leipzig) Workshop: Emmanuel Le Divellec
15.30	<b>Vortrag und Workshop</b> <i>Zur organistischen Improvisations- und Unterrichtspraxis um Bach und Adlung – neue Quellen, alte Fragen</i> Referent: Bernd Koska (Bach-Archiv Leipzig) Workshop: Markus Schwenkreis
16.30	<i>Kaffeepause</i>
17.00	<b>Schlussgespräch</b>

